

Hs. 62, 73 AIN SPRUCH VON DREYEN GESELLEN,
DIE IN AIN STATT KAMEN, VND WIE
SY WEIN, PROTT VND VISCH DASELBS
ZU WEGENN BRACHTENN.

- 5 Ich kam gegangen auff ain plaun;
Da fand ich bey ainander stan
Gerader stoltzner gsellen drey.
Synn vnd mutz waren sy frey
Vnd klagten auch iren vngemach.
- 10 Der erst zu sein gesellen sprach:
Nun merckt, ihr gesellen, meinen kummer,
Hs. 62, 73^b Daz mir nie baß in disem sumer
An kainem gelt nie ist zurunnen.
Da sprach der ander vnuersunnen:
- 15 So hatt mir an gelt auch nie gebrochen,
Dann yetz in diser künfftigen wochen.
Da sprach der dritt: merck, waz ich sag!
So hab ich auch auff disen tag
Alles mein gelt auch gar verthan.
- 20 Nun sölt ir mich also verstan.
Wir haben all ain freyen mutt.
Nun wer vns vor allen dingen gutt,
Daz wir betrachten mit guttem vleyß,
Wie wir gewonnen vnßer speys.
- 25 Sy wurden der sachenn vber ain
Vnd giengen in ain statt gemain
Vnd für ain offens wirttschauß sy tratten.
Den wirtt sy da vmb herberg batten,
Vnd fragten, ob ers wölt behalten.
- 30 Der wirtt sprach: das eur gott müeß walten!

Ich will euch all beherbergen gern.
 Der ain sprach: wirtt, nun thu mich heren.
 Wir haben vns ains dings vermessen,
 Daz wir deiner speys nit werden essen,
 5 Wann es ist vns beuolhen worden,
 Thutt auch inhaltten vnßer orden,
 Das wir darnach also trachten müessen.
 Darumb, mein wirtt, hab kain verdriessen,
 Das wir darnach gangen auß
 10 Vnd pringen die speyß herein ins hauß.
 Der wirtt der sprach: mein lieben gsellen,
 Nun thund gleich leben, wie ir wellen!
 Darzu will ich euch beholffen sein.
 Der erst gsell sprach: ich will nach wein.
 15 Mein lieber wirtt, nun merck mich eben
 Vnd thu mir här zwu fläschen geben,
 Da yede zehen maß inhaltt.
 Die ain füllt er vol wassers pald
 Vnd thett sy vndern manttl dar
 20 Vnd die lerenn trug er offennbar
 Aim andern wirtt für seinen keller
 Vnd dacht im: das ich schieß kain fäler.
 Er sprach zum wirtt: wie schenckst den wein?
 So vill ich vol die fläschenn mein.
 25 Er sprach: acht pfenning gilt ain maß.
 Mein wirtt, nun merck mich aber baß
 Vnd füll du mir die fläschen vol!
 Darnach kund ers verschlagen wol
 Vnder den manttl sein mit list,
 30 Vnd die fläsch mit wasser zu der frist
 Die thett er gar seüberlich herfür
 Vnd sprach zum wirtt: nun gang mit mir!
 So will ich dirs gar frainttlich zalen.
 Der wirtt thätt im ind fläschen vallen,
 35 Sprach: wann ich yedem nach wöllt laffen,
 Wann wölt ich dann mein wein verkauffenn?
 Der gsell der sprach: so will ich es klagen,

Daz ich die fläschen muß leer haim tragen.
 Da sprach der wirt: klag, wa du wiltt,
 Wann es mich gar nit beuiltt.
 Vnd nam die fläschenn vnd goß in wein.
 5 Darnach kam er zum gsellen sein
 Vnd sprach zu in: mein liebe gsellen,
 Gar guttem wein kan ich vns bestellen.
 Darumb so läst vns trincken vast!
 Der ander gsell auch nit rast.
 10 So will ich auch auß gon nach prott,
 Wann es vns wertt des hungers nott.
 Er leff do hin in schneller eyl,
 Do ain beck schöns prott hett fayl.
 Der hett ain knaben darbey sitzen.
 15 Da sprach der gsell zu im mit witzten:
 Nun zel mir ein prott vmb sechs schilling
 Vnd gee dann mit mir gar gering,
 So will ich dirs bezalen schon.
 Der knab sprach: ich wils gern thun.
 20 Der gsell thetts prott an arm fassen
 Vnd gieng mit durch ain enge gassen.
 Der knab der gieng im hinden nach.
 Im waz zu seinem gsellen gach.
 Vnd so er schier komptt an daz egk,
 25 So läst er fallen ainen weck,
 Daz er thett fallen in daz kott.
 Er sprach: mein knab, heb auff daz prott!
 Vnd so er sich darnach bucken thutt,
 So fleücht der gsell mit guttem mutt
 30 Das egk hinab vnd nympt ain ranck
 Ain andre gaß, biß in der ganck
 Zu seinen gsellen tragen thett.
 Als nun der knab auffgehoben hett
 Den weck, so sicht er nach im dar.
 35 Er kund sein niendert nemmen war
 Vnd kund auch niemantz geben bschaid,
 Gieng widrumb haim mit grossem laid

Vnd ward da haim darzu geschlagen.
 Waz soll ich weitter daruon sagen?
 Er kam frelich zu sein gesellen
 Vnd sprach: gutt prott kan ich vns bestellen,
 5 Das vns den hunger biest mit fug.
 Der dritt gesell daucht sich auch klug
 Vnd dacht, wie er visch zwegen brecht.
 Er stält sich wie ain klosterknecht,
 Der ain Conuent gutt visch wöltt kauffenn.
 10 Er thett hin auff den vischmarckt lauffen
 Vnd sach nach vischen her vnd dar
 Vnd nam ains altten vischers war
 Vnd suchet vil visch auff ain ort
 Vnd sprach zu im: mach wenig wört
 15 Vnd sagtt, wie ir die visch wölt geben!
 Wol an, so mercken mich gar eben!
 Ich gib sy vmb ain guldin bar.
 Der gsell sprach zu im aber dar:
 Sy seind mir pschaffen ob in allen.
 20 Gand mit mir, so will ichs bezalen.
 Ich will sy in daz koster hin.
 Er sprach: hatts dann ain sölchen syn,
 So zalt mir daz gelt disem knaben!
 Sy begunden mit ainander traben
 25 Vnd giengen in ain kirchen fort.
 Da saß ain munich auff ain ort
 Vnd hortt ain alten man zu beicht.
 Der gsell pald anhin zu im schleicht
 Vnd spricht: mein herr, vernemppt mich recht!
 30 Wann ir außricht den alten knecht,
 So richten darnach auß den vischer
 Vnd thund es pald, mein lieber herr!
 Der munich sprach zu im mit zichten:
 Ich will in gleich nach dem außrichten.
 35 Darumb, mein sun, sitz heer die weil.
 Der gsell gieng hin mit schneller eyl
 Durch den creutzgang auff die andern hand,

Biß daz er sein gesellen fand,
 Vnd sprach: ir lieben gesellen mein,
 Ains gutten mutts wellen wir sein,
 Wann ich es erst hab rechtt bedachtt,
 5 Daz ich die gutten visch hab pracht.
 Sy assen vast vnd lebttten wol
 Vnd wurden all drey freuden vol.
 Daz will ich also lassen stan.
 Da nun der minch den alten man
 10 Von seiner beicht hett außgehörtt,
 Sprach er zum iungen: gee zu mir fort!
 Der vischer gieng zum minich wider.
 Er sprach: mein lieber sun, knie nyder
 Vnd sag mir all dein sünd gar ebenn,
 15 Die du haust thaun in deinem leben,
 So will ich absoluierenn dich.
 Da sprach der knab: mein herr, merckt mich,
 Zaltt mir heer vmb die visch daz geltt
 Vnd beicht darnach, wie lang ir wöllt,
 20 Wann ich zu beichten hab kain lust.
 Der minich sprach: es ist vmb sunst.
 Hs. 62, 74 Ich waiß von deinen vischen nit.
 Der knab der sprach: daz well der ritt!
 Ich main, ich well euch leren,
 25 Daz ir mir dfisch werdtt zalen gern.
 Vnd kam an minch mit groben wortten,
 Das es die andern minch hortten,
 Die dann auch waren in dem orden.
 Sy maindten, der knab wer vnpsindt worden,
 30 Vnd leffen zu in bayden heer
 Vnd fragten, wie in gschehenn weer.
 Der knab der schray nach seiner schuld.
 Der minch sprach auß vngedultt:
 Er hatt mir grobe wortt zugmessenn.
 35 Ich main, der teufel hab in besessen.
 Darnach die minch sein namen war
 Vnd fürttten den knaben ins kloster dar
 Vnd sprachen gleich: wir wellen bschwern.

Vnd thätten im vor daz har abscheren
 Vnd strichen in auff mit ainer rutten,
 Das er gar seer anfieng zu plutten,
 Vnd namen in darnach gar pald
 5 Vnd satzten in in ain wasser kaltt.
 Auch thett ainer in ain buch vast prummen.
 Der sprach: bistu von synnen kommen,
 So must in disem wasser baden,
 Biß du vergisdest deines schaden.
 10 Du must gantz wider synnig werden.
 Der knab der sprach: o lieben herren,
 Ich bitt euch lautterlich durch gott,
 Lassen mich auß diser nott!
 Wann ich mein synn gantz wider hab;
 15 Darzu all schuld will lassen ab
 Vnd daran gedencken nymmermer,
 Wann mir daz beschweren thutt so wee.
 Darnach namen sy in wider rauß
 Vnd liessen widrumb gan zu hauß.
 20 Er sach gar wüest vmb seinen kopff,
 Waz beschoren wie ain andrer tropff,
 Vnd wa ers darnach thett vast klagen,
 So must er spott zum schaden tragen.
 Also ist in dem selben orden
 25 Dem knaben sein synn wider worden.
 Hie bey ain yeder nem beschayd,
 Das kainer traw dem wolff auff haid,
 Dem pauren auff ayd, dem adel auff gwissenn;
 Er wirdt von in allen dreyen beschissenn,
 30 Wann yetz die welt ist voller klenck.
 Darumb ain yeder selbs gedenck,
 Waz im daz aller nüttest sey,
 Vnd hiett sich vor der laicherey
 Vnd gang nit hin vnd dar naschen
 35 Vnd auch selb acht hab seiner täschen,
 So wirdt er nit der welt zu spott
 Vnd pstatt auch dester baß gen gott.
 Der selb vns hab in seiner hutt,

Vnd daz auch werd daz end gutt!
 Vnd last vnß bitten all geleich
 Gott vatter sun im himelreich,
 Das er vns ewigs leben send.
 5 Darmit hatt dise red ain end
 Vnd wils also für ain warhaitt Jechen,
 Daz es zu Costentz ist geschechen.

5

5

10

15

20

25

30

35